Von: Wolfgang Wank

Thema:

Das Kommunale Energiekonzept „Never ending Story“ oder „Viel Lärm um Nichts“?

Ein Zwischenruf

Das gesamte Thema hat zwischenzeitlich schon einen komischen Beigeschmack.

Erst werden Steuergelder für ein Konzept mit Zuschlag für die Öffentlichkeitsarbeit (Transferzahlungen aus dem Staatssäckel an die Fa. Seecon ca. 80 TEUR) verausgabt und dann kennen nach einem Jahr die Gemeindevertreter und das Amt Schönwalde-Glien die Umsetzungsbeschlüsse hierzu nicht mehr. Verständlich? Wer kann sich schon an alle Beschlüsse der Gemeindevertretung erinnern, zumal es ja schon so lange her ist. Und das alles bei dem seinerzeitigen Aufwand, den unterschiedlichen „Interessenslagen“ und nicht so wirklichen Zielen oder sollte ich eher Visionen als Begriff bevorzugen?

Ein Jahr Stillstand und die FUNKTION eines Energie- oder Klimaschutzmanagers lässt immer noch auf sich warten, obwohl ein einstimmiger Beschluss des Umweltausschusses vom 15.12.2015 hierzu vorliegt. Die Umsetzung u.a. Abstimmung mit zwei anderen Gemeinden (Nutzung von Synergien) kann zur Abstimmung mit den anderen Bürgermeistern aus Termingründen nicht erfolgen. Eigentlich unglaublich, wozu gibt es Kommunikationstechnik????

Dass die Gemeinde nicht das Potential und das „Know How“ besitzt, Konzepte zu erstellen und/oder welche umzusetzen ist ja bekanntlich nichts Neues. Wenn man sich dann aber Vorgehen beschließen lässt und das innerhalb von 6 Monaten -aus welchen Gründen auch immer- nicht hinbekommt, das ist dann schon arg bedenklich und irgendwie liegt da dann ein Verdacht ziemlich nahe. Angeschoben und nachgefragt wurde in den Sitzungen der Gemeindevertretung von unserer Fraktion immer wieder, doch nur mit mäßigem eher keinem Erfolg. Antwort: Man sei dran oder wie vorgenannt.

Das Datenmaterial im Konzept (Gegenstand der Untersuchung/Analyse) ist bei der rasanten Entwicklung in unserer Gemeinde durch Zuzug von Neu-Schönwaldern und ihrem nicht berücksichtigtem Nutzungsverhalten nun auch nicht mehr aktuell.

Der Umweltausschuss hat den Auftrag erhalten das Konzept umzusetzen und nicht wie vom Bürgermeister beabsichtigt, ein wie auch immer ausgestalteter Beirat. Es ist nun einmal Aufgabe der Politik das anzuschieben und zu begleiten und nicht Aufgabe von irgendwelchen handverlesenen Bürgerinnen und Bürger mit mannigfaltigen Interessenslagen.

Ein Ruhmesblatt ist es nicht was sich da seit dem Beschluss der Gemeindevertretung im Sommer 2015 abspielt und auch hier scheint wieder der Steuerzahler Zahlmeister für Nichts zu sein!? Wir jedenfalls werden weiter versuchen das Thema voran zu treiben, auch wenn wir augenscheinlich die Einzigen sind. In dem „schönen“ Infoblättchen des Bürgermeisters war bis heute nichts zur Umsetzung zu lesen; warum eigentlich nicht? Die Antwort kann sich gerne jeder selber geben.

Und das alles vor dem Hintergrund von Lobbyisten oder Befürwortern/Gegnern von was auch immer, nur das Gemeinwohl der Schönwalder Bürgerinnen und Bürger und die energiepolitische Wende verbunden mit dem Mehrwert für Mensch und Gesellschaft, Ökonomie und Ökologie und natürlich der Auswirkungen auf die Energiebilanz, das scheint wohl nicht gewünscht/interessant zu sein. Eigeninteressen stehen ggf. im Vordergrund und die Gesamtheit der Aussagen des Konzeptes wird

ggf. noch nicht einmal verstanden geschweige gelesen und die Umsetzung von Konzepten weit gefehlt und ein Fremdwort.

Und ein „Energiepolitisches Leitbild“ gibt es das überhaupt?? Na klar mit Beschluss der Gemeindevertretung und wegen der Wichtigkeit sogar mit gesondertem Beschluss obwohl es Bestandteil des Kommunalen Energiekonzeptes ist (Hört, hört!).

Im Übrigen handelt es sich bei dem Konzept wirklich um ein anspruchsvolles und lobenswertes Dokument und nicht nur um eine Zusammenstellung von „was weiß ich nicht alles“.

Wolfgang Wank

Gemeindevertreter

(Fraktion Grüne/Familie/Bürger)